

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Willi Wullschleger:

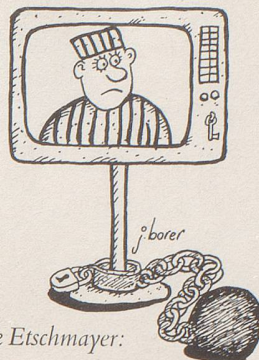
## Mama Hurni oder der erste Beichtstuhl im Generalsrang

Vor genau einem Jahr hat das Eidgenössische Militärdepartement die Idee eines RS-Sorgetelefons realisiert. Insgesamt 150 Anrufe hat Johanna Hurni, die für die Sorgen der Rekruten zuständig ist, in diesem Zeitraum entgegengenommen. Doch leider konnte sie nicht immer helfen. Vielleicht lag's auch daran, dass einfach die falschen Leute angerufen haben ... **Seite 10**

Frank Feldman:

## Den Royals ist (fast) alles vergeben

Nachdem die königliche Familie mit Skandalen und Skandalchen um Charles, Diana und Co. im vergangenen Jahr doch arg ins Kreuzfeuer der Kritik geraten war, geht's nun wieder aufwärts mit den Sympathiebekundungen aus dem Volk. Ob's daran liegt, dass sich die Queen endlich entschlossen hat, Einkommenssteuer zu zahlen, oder gibt's andere Gründe? **Seite 26**



Patrik Etschmayer:

## Geht der TV-Ratgeber für Kriminalität auf Sendung?

Nachdem das Fernsehen mittlerweile Sendungen für jedes kleinste Wehwehchen parat hat und diese von grossem Erfolg gekrönt sind, kam ein findiger Eidgenosse auf die Idee, ein Programm auf den Bildschirm zu zaubern, das gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten interessant ist. Vorerst sendet er aber noch von einer Ölbohrinsel! **Seite 33**

René Gilsli:  
Zukunftspolitik am  
Zählrahmen

14

Sepp Renggli:  
Zu jeder Zeit drahtlos  
auf Draht

16

Baha Güngör:  
Eine Steuerkönigin aus  
dem Bordell!

18

Hermann Deml:  
Brautunterricht – mit  
einer Prise Pfeffer gewürzt

22

Ian David Marsden:  
Der Tod des letzten  
Nashorns

24

Gerd Karpe:  
Joggen, allerdings nur  
komplett ausgerüstet

30

Iwan Raschle im Nebizin:  
Schweigend aus dem  
Leben erzählen

41

## Nebelspalter

Die humoristisch-satirische  
Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Werner Meier-Léhot;  
Bernd Junkers  
**Nebizin:** Iwan Raschle  
**Redaktionssekretariat:**  
Ursula Schweizer  
**Redaktionsadresse:**  
Postfach, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.  
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**  
E.Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41/42

**Abonnementsabteilung:** Tel. 071/45 44 70/71

### Abonnementspreise:

<b>Schweiz:</b>	12 Monate Fr. 118.—	6 Monate Fr. 62.—
<b>Europa*:</b>	12 Monate Fr. 136.—	6 Monate Fr. 71.—
<b>Übersee*:</b>	12 Monate Fr. 168.—	6 Monate Fr. 87.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-I.  
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

### Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84,  
Seefeldstrasse 102, Postfach 922, 8034 Zürich

**Anzeigenverwaltung:** Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5,  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

**Touristikwerbung:** Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,  
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

### Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor  
Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen  
vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1992/1



## Zu unserem Titelbild

Nach dem überraschend deutlichen Ja zum Beitritt zu IWF und Weltbank kam am 6. Dezember vergangenen Jahres die Ernüchterung in die Schweiz zurück. Der Beitritt zum EWR wurde von Volk und Ständen bachab geschickt. Erinnerungen an das Nein vor sieben Jahren zum UNO-Beitritt wurden wach. Doch nun fordern erste Stimmen bezüglich UNO-Beitritt einen neuen Anlauf – ein Beitritt, der die nationale Eigenständigkeit der Eidgenossenschaft in keiner Weise in Frage stellt. Schliesslich arbeitet die Schweiz bereits heute in vielen UNO-Organisationen mit, und zudem liegt eines der UNO-Konferenz- und Verwaltungszentren in Genf. Vielleicht wäre ein allfälliger UNO-Beitritt ja auch ein erster Schritt zur Öffnung in Richtung Europa, und wer weiss, ob unser Titelheld nicht sogar Gefallen daran findet, sich den Rest der Welt einmal genauer zu betrachten, wenn ihm die eigene Fahne nicht mehr die Sicht verdeckt und er das Versteckspiel aufgibt ...



Bild:  
Gradimir Smudja